

Turbulence from the Abyss-Return

Von X-Breakgirl

Kapitel 40:

"Da ist er." Rheena schaut zu dem Turm hinüber. Sie und Robin hatten ihren Weg fortgesetzt und nach einer ganzen Weile war das Gebäude vor ihnen aufgetaucht - umgeben von einem Dutzend Chains. "Wir müssen einen Weg hinein finden."

"Ich weiß, wie wir es schaffen können." Robin beugt sich hinter dem Felsbrocken, wo er und Rheena Schutz gesucht haben, ein wenig vor. "Der Eingang ist zu sehen, Shion kann uns dorthin teleportieren. Und dann laufen wir schnell hinein, bevor die Chains uns entdecken."

"In Ordnung." Rheena fasst nach seiner Hand. "Ruf ihn."

Der Fuchs-Chain folgt dem Ruf seines Contractor und berührt ihre Hände mit seiner Schnauze - nur einen Moment später befinden die beiden sich vor dem Eingang des Turms.

"Los, schnell." Rheena eilt auf die dunkle Türöffnung zu, doch zwei Schritte davor wird ihr Robins Hand entrissen. Ein Trump hatte seine Klaue auf sie herabgestoßen und den Diener am Rücken gestreift. Sein Mantel wird zerrissen und er stürzt nach vorn.

"Elende Kreatur!" In Rheena steigt Wut auf, als das Wesen des Abyss erneut nach ihm greift. "Rühr ihn nicht an! Er wird nicht als dein Opfer enden!" Unter ihrem starren Blick verbrennt der Chain zu Asche, doch die anderen rücken nun in einem Halbkreis näher...

"Stop! Zieht euch zurück!"

"Was?" Rheena blinzelt verwundert, als die Chains tatsächlich dem Ruf folgen und wieder Abstand nehmen. "Wieso..."

"Ich konnte sie aufhalten, aber das wird nicht lang so bleiben." Das Mädchen aus Rheenas Vision war aus dem Turm getreten. "Rheena, wir sollten Robin hineinbringen - er ist bereits verletzt und hier draußen kann es wirklich gefährlich für ihn werden."

"Ich weiß." Die rothaarige Magierin legt sich Robins Arm um die Schultern, um ihn zu stützen. "Komm, es ist nicht weit."

Im Inneren des Turms führt eine Wendeltreppe nach oben, in ein rundes Zimmer. Zwischen den in der Wand eingelassenen Fenstern stehen kunstvoll gearbeitete, jedoch leere Regalschränke. Und in der Mitte, auf dem breiten Bett mit samtbezogenen Kissen und der Decke, liegt Fae.

"Sie ist wirklich hier." Rheena geht ein paar Schritte vorwärts. "Und du, wer bist du? Du hast Fae beschützt, als sie in den Abyss kam, ich habe es gesehen. Und uns hast du vor ein paar Minuten geholfen."

"Ich brauche euch." Das Mädchen blickt Rheena an. "Fae muss ihr Bewusstsein wiedererlangen, um Break zu retten..."

"Was meint ihr?" Robin war an der Tür geblieben, wo er sich anlehnen kann. "Ist

Xerxes Break in Schwierigkeiten? Er kämpft gegen Vincent, nicht wahr?"

"Das ist richtig, und es sieht gar nicht gut für ihn und Gilbert aus. Break wird bald keine andere Möglichkeit mehr sehen, wie er Vincent noch besiegen kann - er wird Mad Hatter rufen. Deshalb bitte ich dich, Rheena, du musst es schaffen, Fae aufzuwecken."

"Ich würde es sofort tun, wenn ich wüsste, wie." Rheena blickt zu ihrer Freundin. "Es gibt viele magische Fertigkeiten, die nur sie beherrscht, aber nicht ich."

"Vielleicht müsst ihr euch einfach auf sie konzentrieren", schlägt Robin vor. "Versucht es, Rheena-sama. Ich bin sicher, es gelingt euch."

"Du bist lieb, Robin. Ich hoffe, du irrst dich nicht." Rheena setzt sich auf den Bettrand und nimmt Faes Hand. "Wenn irgendetwas geschieht, was euch in Gefahr bringt, müsst ihr mich aufhalten."

"Ich verspreche es euch, ich werde während der ganzen Zeit auf euch achten."

"Nimm mir dieses Ding ab!" Gil zerrt an der Ranke, die seinen ganzen Arm umschlungen hatte.

"Nein." Vincents Stimme hat einen monotonen, gleichgültigen Klang. "Du hast es dir selbst zuzuschreiben, was jetzt mit dir geschieht. Obwohl wir vom gleichen Blut sind, hast du mich verraten. Aber sei unbesorgt, nach deinem Tod werde ich dich als Chain wiederauferstehen lassen."

"Was redest du für einen Unsinn? Willst du mich etwa umbringen?"

"Hast du es noch nicht begriffen, dass er verrückt geworden ist, Gilbert-kun?" Break gibt ein heiseres Lachen von sich. "Ich nehme an, als er zum Chain wurde, hat er auch noch den Rest seines schon verwirrten Verstands verloren."

"Sei endlich still." Vincent wendet sich dem Weißhaarigen zu und macht eine schnelle Handbewegung. Die Ranke um Breaks Körper bewegt sich und wickelt sich eng um seinen Hals.

"Verfluchter Bastard, er nimmt mir die Luft zum Atmen. Wenn ich jetzt nichts unternehme, bin ich gar nicht mehr dazu in der Lage - Ich muss es tun, bitte verzeih mir, Fae..."

"Ich bin froh, dich zu sehen." Fae schwebt vor Rheena, als die rothaarige Magierin in das Innere ihrer Freundin eindringt. *"Du hast es geschafft - es ist dir gelungen, eine Verbindung zu mir herzustellen. Und nun zeige ich dir, wie du mich aus der Bewusstlosigkeit holen kannst. Nimm meine Hand und lass etwas von deiner magischen Kraft auf mich übergehen."*

"Ich soll mich öffnen?" Rheena weicht ein wenig zurück. *"Das kann ich nicht..."*

"Du wirst mich nicht verletzen." Fae umfasst Rheenas Hände. *"Ich vertraue dir."*

Rheena schließt einen Moment die Augen. *"Was muss ich tun?"*

"Konzentrier dich, als würdest du deine Magie benutzen wollen. Und dann lenkst du die Energie, die sich dabei entwickelt hat, auf mich." Fae blickt Rheena mitfühlend an. *"Ich weiß, dass du dich nicht wohl dabei fühlst. Und ich würde das nicht von dir verlangen, wenn es nicht notwendig wäre."*

"Es ist schon gut, Fae. Ich bin dazu bereit, nun lass uns keine Zeit mehr verlieren."

"Unsere Situation verschlechtert sich." Das Mädchen war an eines der Fenster getreten. "Die Chains geraten in Aufruhr, bald werden sie angreifen."

"Wir können den Turm aber nicht verlassen, solange Rheena und Fae-sama noch ohne Bewusstsein sind", erwidert Robin. "Könnt ihr die Horde da unten nicht noch eine

Weile zurückhalten?"

"Das kann ich versuchen, aber Vincent hat einen großen Einfluß auf die Kreaturen des Abyss. Er ist sehr geschickt darin, die Chains zu manipulieren und seinem Willen zu unterwerfen." Das Mädchen geht zum Bett, lässt sich auf die Knie sinken und zieht eine massive Truhe hervor. "Dies wird unser Weg hinaus sein, ohne dass wir kämpfen müssen."

"Und wohin werden wir gehen? Gibt es noch einen anderen Ort, wo wir sicher sind, bis Rheena und Fae-sama aufwachen?"

"Es tut mir leid, Robin." Das Mädchen schüttelt bedauernd den Kopf. "Ich weiß, wie besorgt du um Rheena bist und es ist offensichtlich, was sie dir bedeutet - aber dieser Turm ist das einzige Gebäude im Abyss, dass nicht zerstört ist. Wenn wir ihn verlassen, können wir uns zwar einen Platz suchen, wo keine Chains sind. Doch es besteht dort immer die Gefahr, angegriffen zu werden."

"Es ist nicht mehr notwendig, dass wir uns verstecken. Wir müssen dorthin gehen, wo Break und Gilbert sind. Und Vincent."